

Die Märchensammlerin Helga Gebert

Helga Gebert ist 1935 in Freiburg im Breisgau geboren. Sie wuchs in einem kleinen Dorf im Hochschwarzwald auf. Nach dem Besuch der Waldorfschule studierte sie neun Semester an der Freiburger Kunstakademie. Danach arbeitete sie gestalttherapeutisch in einer psychosomatischen Klinik und entwarf die Bühnendekorationen für das Freiburger Wallgraben-Theater. Sie veröffentlichte Illustrationen, Bilderbücher, Comics, Märchen- und Rätselbücher. Heute lebt sie als freischaffende Künstlerin in Freiburg. Ihre Liebe gilt den Märchen. Märchen sind für sie Geschichten und Parabeln für jedes Menschenalter, uralte Volkspoesie. Sie sammelt und übersetzt Märchen aus aller Welt und illustriert sie auf eigene phantasievolle, einfühlsame Weise, die die Atmosphäre und das Spezifische dieser Märchenwelt spürbar macht. Ihre Märchensammlungen sind ein wichtiger Bestandteil der deutschen Märchenliteratur.

Der Herausgeber ihrer Märchenbücher sagt im Werkstattbuch des Verlages: «Das Märchenwerk der Helga Gebert ist reich und eigensinnig; es gibt dazu keine Parallele. Man muss die Gesamtheit dieser Märchenwelt sehen, die Art der Sammlungen mit ihren vielen farbigen Bildern – alles gehört zusammen.»

Von Helga Gebert sind folgende Märchenbücher im Belz & Gelberg Verlag erschienen:

Zwerge (vergriffen)
Riesen und Drachen (vergriffen)
Meermädchen und Wassermänner (vergriffen)
Phantastische Märchen (vergriffen)
Alte Märchen der Brüder Grimm (vergriffen)
Märchen von Wilhelm Hauff (vergriffen)
Woher und Wohin – Märchender Frauen (vergriffen)

Märchen von Ludwig Bechstein
Mutabor – Märchen der Verwandlung
Die sieben Söhne – Märchen der Männer
Das Ebenholzpferd – 1001 Nacht
Sindbad – 1001 Nacht
Hasan und die Vogelfrau – 1001 Nacht
Dschemila, die Meerfrau – 1001 Nacht

Vor vielen Jahren kam das Buch «Phantastische Märchen» von Helga Gebert heraus (1987). Es vereinigte die ersten drei Märchenbücher und war mit einem wunderbaren Märchenlexikon versehen. Dieses Buch wurde, wie alle folgenden von ihr illustrierten Märchenbücher, zu einem Schatz in meiner Bibliothek. Doch nicht nur zu Hause, unterwegs, auf Reisen, auf

Ausflügen, wo waren sie nicht überall mit dabei, die kleinen, handlichen Bücher. Ihre Bilder laden zum Verweilen ein und suchen nach Widerhall im eigenen Innern. Ihre Märchensprache ist flüssig und doch eigen. So sei allen Märchenliebhabern ihre Lektüre empfohlen und die Lust am Schauen und Genießen gegeben.

